

Konrad von Megenberg als Kommentator der „Sphaera“ des Johannes von Sacrobosco

Von

Klaus Arnold

Inhalt: Einleitung: Konrad von Megenberg als Übersetzer naturwissenschaftlicher Texte S. 147. — 1. Beschreibung und Inhalt des clm 14687 S. 152. — 2. Die Rolle der Astronomie und ihrer Fachliteratur bis zum 14. Jh. S. 154. — 3. Konrads „Questiones super speram“ S. 158. — 4. Der restliche Inhalt der Hs., insbesondere zur Verfasserfrage der „Expositio super speram“ S. 168. — Anhang I: Abdruck des Vorworts zu den „Questiones super speram“ S. 176. — Anhang II: Vorwort der „Expositio super speram“ S. 181.

Konrad von Megenberg ist neuerdings dank seiner Ökonomik, deren Ausgabe von Sabine Krüger in der Reihe der Staatsschriften der MGH im Erscheinen begriffen ist¹⁾, verstärkt in den Mittelpunkt allgemeinen Interesses gerückt. Nach Umfang und Wirkung seines schriftstellerischen Werkes zählt Konrad zweifelsohne zu den bedeutenderen Autoren und Übersetzern des deutschen Spätmittelalters. Von historischer Seite haben sich insbesondere Helmut Ibach²⁾ und Richard Scholz³⁾ sowie zuletzt Sabine Krüger mit Leben und Werk des politischen Schriftstellers und

¹⁾ Sabine Krüger (Hg.), Konrad von Megenberg, Werke. Ökonomik (MGH Staatsschriften des späteren Mittelalters 3), bisher erschien Buch I (1973); dies., Konrad von Megenberg, in: Fränkische Lebensbilder, hg. von Gerhard Pfeiffer 2 (1968) S. 83—103; dies., Zum Verständnis der Oeconomica Konrads von Megenberg. Griechische Ursprünge der spätmittelalterlichen Lehre vom Hause, DA 20 (1964) S. 475—561; dies., Fische im „Buch der Natur“ und in der „Oeconomica“ des Konrad von Megenberg. Ein Beitrag zur Zoologie im Mittelalter, Die Naturwissenschaften 54, Heft 11 (1967) S. 257—259, und dies., Krise der Zeit als Ursache der Pest? Der Traktat De mortalitate in Alemannia des Konrad von Megenberg, in: Festschrift für Hermann Heimpel zum 70. Geburtstag, Bd. 2 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 36/II, 1972) S. 839—883. — Vf. weiß sich Frau Dr. Krüger/Göttingen für freundliche Hinweise und vielfache Verbesserungsvorschläge dankbar verpflichtet, desgleichen Herausgebern und Redaktion des DA sowie Herrn Prof. Dr. Dr. Gundolf Keil/Würzburg.

²⁾ Helmut Ibach, Leben und Schriften des Konrad von Megenberg, Diss. Leipzig 1936 (Neue Deutsche Forschungen, Abt. Mittelalterliche Geschichte, hg. von Friedrich Baethgen 7, 1938). Zum Forschungsstand sind die Abschnitte „Zur Lebensgeschichte Konrads von Megenberg“, S. XII—XVII, und „Die Schriften Konrads von Megenberg“, S. XVII—XXII der Einleitung von S. Krüger zur